

Vielfalt (er)leben

DIE ANGEBOTE DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN

VEREINS-CHRONIK

Unsere Einrichtungen

UNSERE BEWOHNER ERZÄHLEN

Leben bei der Lebenshilfe Ludwigshafen

GEMEINSAM GUTES TUN

Die ehrenamtliche Tätigkeit

*60 Jahre Lebenshilfe Ludwigshafen.
Mit Grußworten aus Stadt, Land und der Region.*



Vorworte

Geschrieben von **DR. ANGELIKA HOFFMANN**



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Klientinnen und Klienten, liebe Angehörige,
liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe Ludwigshafen*

Dieses Jahr feiert unser Verein den 60. Geburtstag. Wie bei jedem Jubiläum ist dieses Ereignis ein Anlass für einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft. Zu Beginn der sechziger Jahre gab es in Ludwigshafen nahezu keine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung, eine Kindertagesstätte oder Schule zu besuchen. Um diese Situation zu ändern, schritten die Eltern zur Selbsthilfe und gründeten 1961 den Verein unter dem Namen „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“, Ortsvereinigung Ludwigshafen/Rhein e.V. Seit 1968 lautet der Name „Lebenshilfe für geistig Behinderte“ und seit 1997 „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“.

Das erste Unterstützungsangebot richtete sich an die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Sie wurden stundenweise von Sonderschullehrern in angemieteten Räumen betreut. 1967 folgte die Eröffnung einer Schwerbehindertengruppe in Mundenheim. 1968 nahm der Förderkindergarten in einer umgebauten Baubürobaracke in der Mannheimer Straße seine Tätigkeit auf. 1971 zog der Förderkindergarten in die Rheinhorststraße 38 und 1976 wurde das erste Lebenshilfe-Wohnheim in der Mörikestraße 20 errichtet. Nach und nach kamen weitere Wohnhäuser und Tagesförderstätten hinzu. Bisherige Angebote wurden erweitert und neue Unterstützungsangebote geschaffen. Wegen des Bedarfs an ambulanten Dienstleistungen gründete der Verein die "Offene Hilfen gGmbH" (2005) und die „Unterstütztes Wohnen gGmbH“ (2001). Seit 1998 gibt es die Stiftung Lebenshilfe Ludwigshafen. Sie verwaltet, saniert und vermietet die vielfältigen Wohnhäuser, die vom Verein der Lebenshilfe Ludwigshafen genutzt werden, und gewährt finanzielle Unterstützungsleistungen für die von der Lebenshilfe Ludwigshafen betreuten Menschen.

Heute, nach 60 Jahren, bietet der Verein ein umfassendes Angebot für Menschen mit Behinderung. Die Kindertagesstätte arbeitet integrativ und wird von 100 Kindern besucht. Die Hausfrühförderung versorgt 55 Familien. In 5 Wohnhäusern leben 181 Menschen. In den Tagesförderstätten werden 76 Menschen betreut. Die Unterstütztes Wohnen gGmbH fördert 61 Kunden beim Leben in eigenen Wohnungen. Die Offene Hilfen gGmbH bietet Unterstützung bei individueller Gestaltung der Freizeit. Fast 400 Kunden nutzen die ambulanten Angebote.

*Die Lebenshilfe Ludwigshafen fördert und begleitet Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung ihrer eigenen Vorstellungen und Wünschen einer individuellen Lebensgestaltung.
Das Alter der betreuten Menschen liegt zwischen 0 und 90 Jahren.*

Der Herausforderung der Inklusion stellt sich der Verein unter anderem mit ambulanten Hilfen. Unser Ziel ist, dem Menschen mit Behinderung die Unterstützung bereit zu stellen, die er für eine individuelle Lebensgestaltung braucht, sei es beim selbständigen Leben in einer eigenen Wohnung oder in einem Wohnhaus mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Bei der Umsetzung dieser Aufgabe wirken ca. 200 ehrenamtliche und 417 hauptamtliche Mitarbeiter eng und vertrauensvoll zusammen. Gemeinsam ist es uns gelungen, das Angebot der Lebenshilfe Ludwigshafen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung anzupassen. Unser Dank und unsere Anerkennung gelten allen Mitarbeitern, die sich tagtäglich dieser Herausforderung stellen. Wir danken auch allen Vereinsmitgliedern. Denn ein Verein kann nur aktiv sein, wenn engagierte und solidarische Mitglieder hinter ihm stehen.

Ein runder Geburtstag ist Anlass für eine große Feier. Ein Fest, bei dem wir alle zusammenkommen können, ist jedoch im 2. Jahr der Coronapandemie nicht möglich. Daher werden wir den 60. Geburtstag der Lebenshilfe Ludwigshafen anders feiern. In einzelnen Einrichtungen werden kleine Feiern im zulässigen Rahmen stattfinden. Wir berichten auf unserer Homepage von den Festen. Ein Film erzählt über das Leben und Arbeiten in unserem Verein. Grußworte, die sonst anlässlich eines Festaktes übermittelt werden, werden in diesem Jahr schriftlich in dieser Broschüre und online auf unserer Homepage veröffentlicht. Ein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, die Entwicklungen und Veränderungen aufzuzeigen und festzustellen, was erreicht wurde. Man sollte aber auch überlegen, was noch zu tun ist. Unser Verein hat in einzelnen Bereichen (z.B. im Bereich Wohnen) die Gründerphase überwunden. Jetzt gilt es, sich den ändernden Bedarfen der Menschen mit Behinderung stetig anzupassen. In anderen Bereichen werden wir erneut Pionierarbeit leisten müssen. Künftig werden wir zunehmend mit der Frage konfrontiert werden, wie der Mensch mit Behinderung im Alter betreut werden wird.

Die Lebenshilfe Ludwigshafen hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie den unterschiedlichsten Herausforderungen gewachsen ist. Auch in der Zukunft werden wir für Menschen mit Behinderung eintreten und die von uns betreuten Menschen fördern und begleiten, um ihnen eine soziale Integration und Teilhabe zu ermöglichen.

Dr. Angelika Hoffmann, Vorstandsvorsitzende

Vorstand



Geschrieben von **SILKE METHE**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
 liebe Klientinnen und Klienten, liebe Angehörige,
 liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe Ludwigshafen

die Grundsätze, Leitideen und Visionen der Gründer der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. sind heute aktueller denn je. Nur 16 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges hatten die Familien der Vereinsgründer mit viel Mut, Weitsicht und Energie eine zukunftsweisende Organisation ins Leben gerufen, die die Lebensqualität für ihre Kinder und Angehörigen damals und die nachkommenden Generationen spürbar verbesserte.

Die Lebenshilfe Ludwigshafen ist heute ein wichtiger Bestandteil unserer Region und Gesellschaft.

Ihr Leitmotiv „Gemeinsam besonders sein“ drückt aus, was für die Lebenshilfe Ludwigshafen zählt: Die Menschen leben und wirken hier vielfältig, bunt und fröhlich. Auch die Mitarbeiterbeteiligung an wichtigen Entscheidungen und Prozessen wird bei uns großgeschrieben. So wurde der Slogan „Gemeinsam besonders sein“ von Christina Lehr aus über 100 Vorschlägen von Mitarbeitern im Rahmen eines Wettbewerbs 2019 von einer Jury als beste Idee ausgewählt.

In den vergangenen 20 bis 30 Jahren hat ein Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe stattgefunden hin zu Chancengleichheit und Selbstbestimmung. Dieser Prozess war überfällig und es gäbe ihn in dieser Form sicher nicht ohne das Engagement der Lebenshilfe-Vereinigungen. Dieser Prozess drückt sich auch im Strukturwandel der Lebenshilfe Ludwigshafen aus: aus stationär betriebenen Einrichtungen wurden Wohnhäuser zu ambulanten besonderen Wohnformen, in denen Mitbestimmung, Inklusion und Teilhabe wichtige Bestandteile des Lebens sind.

Mit der vorliegenden Jubiläumsbroschüre möchten wir Sie mitnehmen auf eine (Zeit-) Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gleichzeitig geben wir einen Überblick über bestehende Angebote und Möglichkeiten unter dem Dach der Lebenshilfe Ludwigshafen – wie zum Beispiel auch dem ehrenamtlichen Engagement.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Silke Methe, Geschäftsführung

Geschäftsführung

Bunte Vielfalt unter dem Dach der Lebenshilfe Ludwigshafen

Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren spielen, leben, lernen und wirken unter dem Dach der Lebenshilfe Ludwigshafen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Wohnhäuser und Dienste der Lebenshilfe Ludwigshafen vor – von Integrativer Kindertagesstätte mit Hausfrühförderung über Offene Hilfen, Wohnbereich mit Unterstütztem Wohnen bis hin zu den Tagesförderstätten.

Daraus entsteht ein buntes Bild der Lebenshilfe Ludwigshafen, das die Menschen hier jeden Tag aufs Neue gemeinsam gestalten. Mit all ihren Zielen, Plänen und Träumen für die Zukunft.

So vielfältig wie die Menschen unter dem Dach der Lebenshilfe Ludwigshafen sind, so bunt ist die Gestaltung dieser Broschüre: Grußworte zum 60. Geburtstag der Lebenshilfe, die einen informativen Blick auf die Jahrzehnte aktiven Wirkens sind, wechseln sich ab mit Beiträgen über alle Einrichtungen und Dienste und zu Themen wie Stiftung oder Ehrenamt. Die passenden Ansprechpartner finden Sie auf den jeweiligen Themenseiten.

Jetzt bleibt noch... viel Spaß beim Lesen zu wünschen!

Inhalt

WOHNEN UND LEBEN

- 12 Hedy-Erlenkötter Haus
- 28 Hans-Werner-Kleiber-Haus
- 32 Wilhelm Hiemenz-Haus
- 36 Kurt-Hahn-Haus
- 42 Wohnhaus Böhl
- 46 Unterstütztes Wohnen

FAMILIE UND FREIZEIT

- 8 Integrative Kindertagesstätte
- 10 Hausfrühförderung
- 48 Offene Hilfen

TAGESFÖRDERSTÄTTEN

- 18 Tagesförderstätte Rheinhorststraße
- 32 Tagesförderstätte Wilhelm-Hiemenz-Haus
- 40 Tagesförderstätte Kurt-Hahn-Haus

ALLGEMEINES

- 16 Stiftung der Lebenshilfe Ludwigshafen
- 22 Informationen zum Ehrenamt
- 24 Hans-Werner Kleiber erinnert sich
- 50 Der Vorstand stellt sich vor
- 51 Die Geschäftsstelle stellt sich vor
- 51 Impressum

60 Jahre Lebenshilfe Ludwigshafen.

MIT GRÜSSWORTEN AUS STADT, LAND UND DER REGION.

- 6 Barbara Jesse
- 7 Ulla Schmidt
- 11 Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust
- 14 Matthias Mandos
- 15 Jutta Steinruck
- 21 Sylvia Weiler
- 27 Beate Steeg
- 30 Michael Hamm
- 31 Malu Dreyer
- 34 Paul Poje
- 35 Clemens Körner
- 39 Rainer Riedt
- 45 Gerhard Wissmann

Geschrieben von **BARBARA JESSE**

„Unsere gemeinsame Arbeit basiert auf Solidarität und menschlichem Miteinander.“

Sie feiern heute einen runden Geburtstag: 60 Jahre Lebenshilfe Ludwigshafen! Das bedeutet 60 Jahre ehren- und hauptamtliches Engagement für eine Gesellschaft, in der es normal ist, verschieden zu sein, und in der Menschen mit Behinderung gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich am Leben teilnehmen – im Kindergarten, beim Wohnen, am Arbeitsplatz und in der Freizeit.

Sie alle miteinander dürfen stolz darauf sein, was Sie erreicht haben – für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien, aber auch für die Kultur des Miteinanders in der Stadt Ludwigshafen.

Zusammen mit den Mitgliedern des Landesvorstandes und der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen gratuliert Ihnen der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe herzlich zu diesem Jubiläum. Sicher haben Sie sich dieses Jubiläumsjahr anders vorgestellt: mit einer großen Feier und vielen kleinen Veranstaltungen übers Jahr, die die Vielfalt unserer Lebenshilfe widerspiegeln. Wäre da nicht CORONA! Aber auch wenn keine Feier stattfinden kann, die Bedeutsamkeit des Jubiläums bleibt!

Denn im Rückblick wird uns bewusst, welchen gesellschaftlichen und politischen Wandel die Lebenshilfe in diesen 60 Jahren mit vorangebracht hat. Dies gelang nur durch unsere gemeinsame Lobbyarbeit und Interessenvertretung.

**BARBARA JESSE**

Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Und wir werden uns auch weiterhin einmischen: Einfluss auf Politik nehmen, Einfluss auf Öffentlichkeit nehmen, die erkennen soll: Menschen mit Behinderung gehören zu unserer Gesellschaft!

Unsere gemeinsame Arbeit basiert auf Solidarität und menschlichem Miteinander. Damit können wir gerade in der heutigen Zeit unsere humanistischen Werte als Richtschnur für unser Handeln erhalten.

Gerne nehmen wir das Jubiläum zum Anlass, für die gute Zusammenarbeit der Lebenshilfe Ludwigshafen mit dem Landesverband zu danken. Danke allen, die sich in diese Erfolgsgeschichte mit eingebracht haben: Eltern, Angehörige, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Danke für Ihr großes Engagement und wir sind uns sicher, gemeinsam werden wir zukünftige Herausforderungen auch weiterhin gut meistern.

Geschrieben von **ULLA SCHMIDT**

„Recht auf ein selbstbestimmtes Leben steht jedem zu.“

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe, liebe Bürgerinnen und Bürger,

zum 60-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Ludwigshafen gratuliere ich Ihnen besonders herzlich.

Ich kenne als Bundesvorsitzende viele Lebenshilfen. Und es gibt eine Sache, die ich für unsere Ziele besonders wichtig finde: Je früher Kinder erleben, wie gut, fröhlich und solidarisch gemeinsames Zusammenleben unterschiedlicher Menschen funktioniert, umso mehr verinnerlichen sie die Idee der Inklusion. In der Integrativen Kindertagesstätte der Lebenshilfe Ludwigshafen wird diese Idee gelebt.

Die Lebenshilfe Ludwigshafen begleitet Menschen in vielen Lebensphasen. Ich weiß, dass Sie einen Doppelgeburtstag feiern: Das Wilhelm-Hiemenz-Haus in Maxdorf wird 30 Jahre alt. Seine Bewohner sind, wie auch die Bewohner der anderen vier Wohnhäuser in Ludwigshafen und Umgebung, fester Bestandteil des Gemeindelebens.

Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben steht jedem zu. Die Assistenzleistungen des Unterstützten Wohnens der Lebenshilfe Ludwigshafen bieten Menschen mit Beeinträchtigungen genau das, und zwar in unterschiedlichen Wohnformen.

In ihren Tagesförderstätten bietet die Lebenshilfe Ludwigshafen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf Raum für handwerkliches und musikalisches Wirken, für Teilhabe, Entwicklung, Kontakt und Selbstbestimmung. Die Offenen Hilfen – sie begleiten Menschen nach Beendigung der Tagesstruktur bei Reisen, mit Freizeitangeboten und vielem mehr – runden das ambulante Angebot ab.

Ich habe viel über die Ludwigshafener Lebenshilfe erfahren. Wichtig ist hier, dass auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ihren Platz findet: wie die inklusive Sport-Kooperation „Open Weekend“ mit dem Turn- und Fecht-Club 1861 e.V. Ludwigshafen und die seit vielen Jahren bestehende Kooperation mit der TSG Maxdorf e.V.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin ein so gutes Gelingen und viel Erfolg!

**ULLA SCHMIDT**

MdB und Bundesministerin a. D., Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Eröffnungsjahr 1968

INTEGRATIVE KITA SONNENBLUME UND HAUSFRÜHFÖRDERUNG

für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung

IN DER INTEGRATIVEN KINDERTAGESSTÄTTE SONNENBLUME spielen, lernen, toben und entspannen alle Kinder gemeinsam. Sie bietet Platz für 60 Kinder mit und für 40 Kinder ohne Behinderung. Es wird eine Ganztagesbetreuung in einem für alle Kinder strukturierten Tagesablauf mit gemeinsamen Frühstücks- und Mittagessenszeiten angeboten.

Auf zwei Stockwerke verteilt befinden sich fünf heilpädagogische und vier integrative Gruppen. Die beiden Außenanlagen „kleiner Garten“ und „großer Garten“ stehen den Kindern aller Gruppen zur Verfügung. Auf dem Kletterturm, der Rutsche, dem großen Trampolin oder der Nestschaukel ist viel Raum für Bewegung an der frischen Luft.

Fünf heilpädagogische Gruppen befinden sich in dem Erdgeschoß, mit Spiel- und Ruheräumen. Es werden je acht Kinder mit Behinderung oder erhöhtem Förderbedarf im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut und gefördert.

Spiel-, Lern- und Förderangebote für drei integrative Gruppen befinden sich im oberen Stockwerk und für eine weitere im Erdgeschoß. Jeweils zehn Kinder ohne und fünf Kinder mit Behinderung oder erhöhtem Förderbedarf im Alter von zwei bis sechs Jahren bilden eine Gruppe.

Die Kita bietet Betreuungsplätze für Kinder ohne Behinderung aus der Stadt Ludwigshafen an. Kinder mit Behinderung kommen aus diesem Einzugsbereich: Stadt Ludwigshafen, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Frankenthal, Stadt Speyer.

Der Grundstein für die IKTS wurde 1968 gelegt: Damals eröffnete die Lebenshilfe Ludwigshafen ihren ersten Förderkindergarten für 20 Kinder in der Mannheimer

Straße. Später siedelte er in die Rheinhorststraße 38 um. Nach einer baulichen Erweiterung 1993 fanden hier 72 Kinder Platz. Seit 2010 setzt die Integrative Kindertagesstätte das Konzept der Integration um.

Damals wurden vier heilpädagogische Gruppen in drei integrative Gruppen umgewandelt. Durch den 2020 abgeschlossenen Umbau konnte eine zusätzliche integrative Gruppe geschaffen werden. In ihr finden zehn weitere Regel- und fünf Förderkinder Platz. 100 Kinder können in der Kita jetzt gemeinsam spielen und lernen.



Gemeinsam spielen und lernen



HAUSFRÜHFÖRDERUNG

Kinder in häuslicher Umgebung begleiten und fördern

DIE HAUSFRÜHFÖRDERUNG ist ein Arbeitsbereich der Frühen Hilfen und ist der Integrativen Kindertagesstätte angegliedert. Die Einsätze finden zuhause, in der vertrauten Umgebung des Kindes statt.

Das Ziel ist, die Eltern bei der Annahme und Bewältigung ihrer veränderten Lebenssituation nach der Geburt eines Kindes mit Behinderung zu begleiten. Die Mitarbeiterinnen unterstützen die Eltern dabei, förderliche Entwicklungsbedingungen für das Kind mit Beeinträchtigung zu schaffen.

Die heilpädagogische Entwicklungsförderung des Kindes basiert auf dem kindzentrierten, ganzheitlichen Ansatz.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die Stadt Ludwigshafen, die Stadt Frankenthal und den südlichen Rhein-Pfalz-Kreis.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN:



CHRISTINE GROSS

Leitung Integrative Kindertagesstätte
Sonnenblume, Hausfrühförderung
Telefon: 0621 / 67 123-20
Adresse: Rheinhorststraße 38
67071 Ludwigshafen
E-Mail: christine.gross@lebenshilfe-lu.de



PETRA WAHL

Stellvertretende Leitung Integrative
Kindertagesstätte Sonnenblume,
Hausfrühförderung
Telefon: 0621 / 67 123-20
Adresse: Rheinhorststraße 38
67071 Ludwigshafen
E-Mail: petra.wahl@lebenshilfe-lu.de

Geschrieben von **PROF. DR. JEANNE NICKLAS-FAUST**

*„Für die Zukunft
gut aufgestellt.“*

*Liebe Mitglieder, sehr geehrte Frau Dr. Hoffmann,
sehr geehrte Damen und Herren,*

herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe Ludwigshafen! In dieser Zeit haben Sie ein vielfältiges Angebot für Menschen mit Behinderung jeden Alters und ihre Familien aufgebaut und sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung eingesetzt. Damit setzt die Lebenshilfe Ludwigshafen überaus erfolgreich die Gründungsidee, die Unterstützung direkt vor Ort zu schaffen, um – und hat mit seinem Vorstand das Leitbild des Elternvereins beibehalten. Jedes Vorstandsmitglied ist dabei auch als Mentor für eine Einrichtung zuständig, damit die Sichtweise von Eltern und Angehörigen konsequent mitgedacht wird. Die Vorstandsmitglieder sind dabei nicht nur in Ludwigshafen aktiv, sondern auch auf Landes- und Bundesebene. So ist Barbara Jesse seit langem Landesvorsitzende und in dieser Eigenschaft auch stellvertretende Vorsitzende der Bundeskammer, dem Gremium aller Landesvorsitzenden. Damit bringt sie auch dort ihre Sichtweise als Mutter mit ein – ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Lebenshilfe insgesamt und Grundlage der erfolgreichen Arbeit der Lebenshilfe auf allen Ebenen.

Daneben ist auch eine professionelle Leitung und Gestaltung der verschiedenen Angebote wesentlich, um verlässlich und nachhaltig für Menschen mit Behinderung und ihre Familien da zu sein – das gelingt Ihnen mit der Lebenshilfe Ludwigshafen seit langem. Dazu gehört auch die Vernetzung vor Ort,

die sich an vielen Stellen zeigt, nicht zuletzt an der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen für offene Angebote, die dem Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung dienen.

Wie gut die Lebenshilfe Ludwigshafen aufgestellt ist, hat sich auch an dem besonderen Engagement in der Corona-Krise gezeigt, mit dem die Menschen mit Behinderung und ihre Familien in diesen schweren Zeiten begleitet wurden und werden. Hierfür bin ich gerade als Mutter einer erwachsenen Tochter mit schwerer geistiger Behinderung überaus dankbar – das etwas überkommene Wort der Schicksalsgemeinschaft hat für mich damit noch einmal eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Für die Zukunft wünsche ich der Lebenshilfe Ludwigshafen eine weiterhin so erfolgreiche Arbeit, viel Kreativität und Tatkraft, um die Herausforderungen der Zukunft gut zu bewältigen!

Herzlich, Jeanne Nicklas-Faust



PROF. DR. JEANNE NICKLAS-FAUST

Bundesgeschäftsführerin der
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.

Eröffnungsjahr 1976

HEDY-ERLENKÖTTER-HAUS

ältester Wohnstandort der Lebenshilfe Ludwigshafen

DAS HEDY-ERLENKÖTTER-HAUS wurde 1976 für Menschen mit geistiger Behinderung in Trägerschaft der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. erbaut. Es war das erste Wohnangebot der Lebenshilfe Ludwigshafen überhaupt.

1996 wurde ein neuer Anbau erstellt und das bisherige Gebäude umfangreich renoviert. Insgesamt bietet das Haus 54 Bewohnern ein Zuhause. Diese besuchen unter der Woche entweder eine Werkstatt oder eine Tagesförderstätte oder nehmen an den tagesstrukturierenden Angeboten im Wohnhaus teil.

Das Hedy-Erlenkötter-Haus befindet sich in zentraler Lage im Ortsteil Oggersheim. Es ist umgeben von einer Grünanlage mit Terrassen. Die gute Lage der besonderen Wohnform ermöglicht es den Bewohnern, eigenständig Dinge des täglichen Bedarfs zu erledigen und unabhängig vom Mitarbeiter persönliche Kontakte zu pflegen. Zudem liegt das Haus unmittelbar an einer Straßenbahnhaltestelle, die eine direkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bis nach Ludwigshafen-Zentrum, Mannheim, Bad Dürkheim oder nach Heidelberg ermöglicht.

Die Zimmer und Gemeinschaftsräume sind auf insgesamt sechs Wohngruppen verteilt. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer (Paarwohnen). Unsere Bewohner erhalten rund um die Uhr eine individuelle, an ihrem Hilfebedarf orientierte Betreuung und Begleitung und Teilhabeunterstützung am Leben. Neben der Tagesstruktur für Senioren auf den Wohngruppen bieten wir auch an mehreren Tagen der Woche ein offenes Freizeitangebot an. Angebote wie Männerstammtisch, Frauenstammtisch oder Tanzveranstaltungen sind feste Termine. Aber auch Karneval, Halloween und andere Feste werden gemeinsam gefeiert. Urlaubsreisen, gemeinsame Ausflüge oder individuelle Angebote laden zur Teilhabe ein.



Am liebsten verbringt Helmut seine Zeit im Hedy mit seiner Lebensgefährtin Ruth. Für seine Lebensgefährtin ist er auch ins Hedy eingezogen.

IHR ANSPRECHPARTNER:



MICHAEL HINZ-WILMES

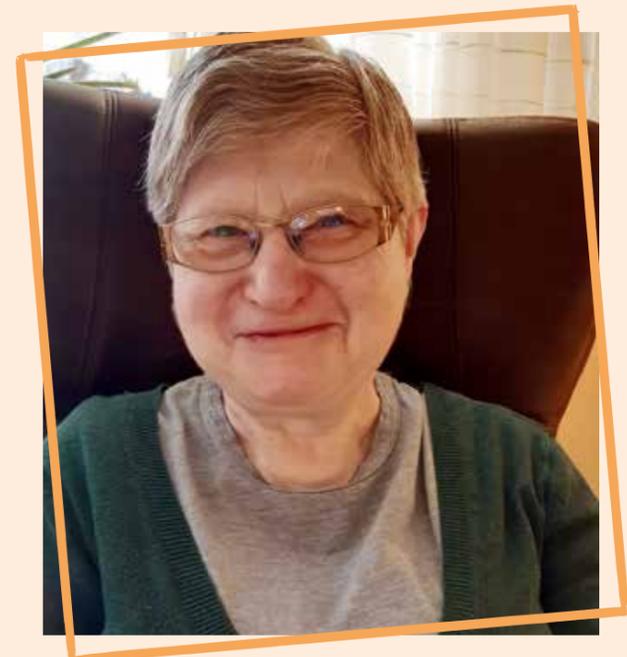
Leitung Hedy-Erlenkötter-Haus
Telefon: 0621 / 67 022-10
Adresse: Mörikestraße 20-22
67071 Ludwigshafen
E-Mail: michael.hinz-wilmes@lebenshilfe-lu.de

Unsere BEWOHNER erzählen



„Alles Gute zum Geburtstag. Bleibt munter!“

NICOLE UND ELKE



„Ich finde die Lebenshilfe toll!“

SYLVIA



„Am liebsten bin ich vor Corona in alle Gruppen geschlendert, um meine Freundschaften zu pflegen und um den neuesten Tratsch zu erfahren.“

WOLFGANG



„Basteln ist meine große Leidenschaft. Das mache ich gerne mit den Betreuern aus meiner Gruppe.“

DAGMAR

Geschrieben von **MATTHIAS MANDOS**

„Lebenshilfe Ludwigshafen spielt in der Region eine wesentliche Rolle für die Teilhabe.“

Was bedeutet Teilhabe für Menschen mit schwersten Behinderungen, die sich und ihre Umwelt nur durch – respektvolle – Berührung wahrnehmen können? Sie brauchen Menschen, die bereit und fähig sind, ihnen diese Zuwendung zu geben. Die ihnen so eine Brücke bauen, um am Leben teilzuhaben. Menschen mit schwersten Behinderungen dürfen bei Teilhabe und Inklusion nicht vergessen werden.

Für die Lebenshilfe Ludwigshafen standen Menschen, die am meisten Unterstützung brauchen, von Anfang an im Mittelpunkt.

Sie hat bereits in den 60er Jahren eine Vorreiterrolle bei der Betreuung und Förderung von Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung eingenommen. Nach der Gründung 1961 war das erste Angebot an den Personenkreis die stundenweise Betreuung in einer „Schwerbehinderten-Gruppe“ (1967). Auch mit der Gründung eines Förderkindergartens und der Hausfrühförderung Anfang der 70er gehörte die Ortsvereinigung zu den Pionieren. Heute ist die Lebenshilfe Ludwigshafen Träger von acht Wohnstätten einschließlich Unterstütztem Wohnen, drei Tagesförderstätten, einer integrativen Kindertagesstätte, Hausfrühförderung, Seniorentagesbetreuung, Offene Hilfen sowie eines Betreuungsvereins (für die gesetzlichen Betreuungen). Insgesamt betreut sie ca. 700 Menschen aus allen Altersstufen mit rund 410 Mitarbeitenden. 450 Personen sind Mitglied im Verein.

Mit all dem spielt die Lebenshilfe Ludwigshafen in der Region eine wesentliche Rolle für die Teilhabe von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Dies ist dem Pioniergeist ihrer Gründerinnen und Gründer ebenso wie dem großen Engagement der nachfolgenden Vorstände, Geschäftsführungen, Leitungskräfte und allen Mitarbeitenden zu verdanken, die tagtäglich auf die Menschen eingehen und sie in ihrer persönlichen Lebensführung unterstützen.

Der Landesverband dankt Ihnen allen sehr herzlich für Ihre unermüdliche Arbeit der vergangenen 60 Jahre, heute und in der Zukunft. Auch Ihr Engagement unter den besonders schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie hat unsere größte Hochachtung.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir der Lebenshilfe Ludwigshafen, insbesondere den Menschen mit Behinderung die dort leben, viel Erfolg auf dem gemeinsamen Weg der Teilhabe.



MATTHIAS MANDOS
Geschäftsführer Landesverband
Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für
Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Geschrieben von **JUTTA STEINRUCK**

„Lebenshilfe Ludwigshafen ist ein professionelles Sozialunternehmen.“

„Die Zukunft ist offen. Sie hängt von uns ab – von uns allen.“ Dieser Satz von Willy Brandt passt wunderbar zum 60. Jubiläum der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. Jeder Mensch unserer Gesellschaft ist wichtig. Egal, woher er oder sie kommt. Egal, ob mit oder ohne Behinderung. Ich bin der tiefen Überzeugung, dass Menschen mit Behinderung ein fester Platz mitten in der Gesellschaft zusteht. Und dank der Lebenshilfe haben viele ihren Platz in unserer Mitte gefunden.

Seit sechs Jahrzehnten ist die Lebenshilfe eine Bereicherung für Ludwigshafen. Daher gratuliere ich im Namen von Stadtvorstand, Rat und Verwaltung von ganzem Herzen zu diesem Jubiläum.

Die Glückwünsche will ich verbinden mit meinem herzlichen Dank an all diejenigen, die im Verein und seinen Einrichtungen dafür sorgen, dass Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung an der Arbeitswelt und der Stadtgesellschaft teilhaben können, dass sie auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Wohnformen finden. In sechzig Jahren hat der Verein viel erreicht – sicherlich auch, dass Barrieren in vielen Köpfen überwunden wurden. Seit ihrer Gründung hat sich die Lebenshilfe inzwischen zu einem professionellen Sozialunternehmen entwickelt, das den behinderten Menschen und ihren

Angehörigen Unterstützung in unterschiedlichsten Lebensbereichen bietet und von der Stadtverwaltung Ludwigshafen als kompetenter und innovativer Partner geschätzt wird. Ob mit familienentlastenden bzw. -unterstützenden Angeboten, betreuten Wohn- und Freizeitangeboten bis hin zum Event-Bistro „Beiboot“ – die Lebenshilfe ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken.

Für die Zukunft wünsche ich allen Verantwortlichen der Lebenshilfe weiterhin viel Erfolg und für uns als Gesellschaft wünsche ich mir noch mehr Aufeinanderzugehen von Menschen mit und ohne Handicap.

Ihre Jutta Steinruck



JUTTA STEINRUCK
Oberbürgermeisterin
Ludwigshafen am Rhein

Gründungsjahr 1998

STIFTUNG DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN

Lebensmöglichkeiten ständig besser machen

DIE STIFTUNG DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN

wurde 1998 zu dem Zweck gegründet, die gesamten Immobilien der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. zu schützen und deren Instandhaltung und Ausbau zu übernehmen. Die demografische Entwicklung und der zunehmende Unterstützungsbedarf der von uns begleiteten Menschen, aber auch die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, stellen an uns gewaltige Anforderungen. Diese sind vor allem Barrierefreiheit und Wahlfreiheit in vielen Lebensbereichen. Also auch für das Wohnen!

WOHNEN UND LEBENSGESTALTUNG

Mit Gründung der Stiftung wurden das Hedy-Erlenkötter-Haus in Ludwigshafen-Oggersheim, das Wilhelm-Hiemenz-Haus in Maxdorf, der Kindergarten mit der Lebenshilfe Geschäftsstelle in der Rheinhorststraße, das Wohnhaus in Dannstadt und Häuser in Ludwigshafen-Friesenheim und Dannstadt übernommen.

In Maxdorf wurde das Kurt-Hahn-Haus für 40 Wohnheim- und 36 Tagesförderstätten-Plätze im Jahre 2002 errichtet. Das Wilhelm-Hiemenz-Haus erhielt einen Erweiterungsbau für die Senioren- und Tagesbetreuung. Anschließend waren Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnraums durch den Umbau von Bewohnerzimmern und die Einrichtung eines Pflegebades erforderlich.

Um gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, mussten die Wohnangebote in Oppau und Dannstadt verändert werden. Dort gab es keine Fahrstühle, es waren nur wenige Einzelzimmer vorhanden und die Sanitäreinrichtungen mussten generalsaniert werden. So wurde das Haus in Oppau 2013 abgerissen, weil ein Umbau am Ende doch nicht alle Vorgaben an die absolute Barrierefreiheit erfüllt hätte. An gleicher Stelle wurde ein Neubau, das Hans-Werner-Kleiber-Haus, erstellt, der seit Januar 2015 wieder belegt ist.



Die Stiftung der Lebenshilfe Ludwigshafen macht Anschaffungen möglich, die nicht alltäglich sind: zum Beispiel den Tischkicker in Profiqualität für das Hans-Werner-Kleiber-Haus

Nach langer Planung hatte die Stiftung Ende 2015 in Böhl-Iggelheim mit dem Bau eines Wohnhauses mit Appartements begonnen für die Bewohner, die im Wohnhaus in Dannstadt lebten. Das Wohnhaus Böhl wurde im März 2017 bezogen. Diese besondere Wohnform bietet den Bewohnern aktuelle bauliche Standards hinsichtlich der Barrierefreiheit und individuellem Wohnraum und die Möglichkeit, bei Wunsch auch Gemeinschaft zu leben.

Weitere Wohnformen für selbstorganisierte Wohngemeinschaften sind in der Melm mit zwei Wohnhäusern entstanden, die speziellen Anforderungen von Menschen mit Behinderungen gerecht werden. Die Häuser wurden von der Stiftung gekauft, modernisiert und von den WGs 2016 sowie 2020 bezogen. Die Erweiterung der Integrativen Kindertagesstätte Sonnenblume in der Rheinhorststraße 38 wurde im August 2020 abge-

schlossen. Es wurden Räumlichkeiten für eine weitere integrative Gruppe im Erdgeschoß geschaffen. Die Brandschutzmaßnahmen wurden erneuert, ein Teil des Außenbereichs umgestaltet, sowie alle sanitären Einrichtungen im Erdgeschoß modernisiert.

PERSÖNLICHE UNTERSTÜTZUNG

Ein weiteres großes Anliegen der Stiftung ist, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die finanzielle Unterstützung der Betreuten bei Freizeitmaßnahmen, persönlichen Bedürfnissen, sowie die Förderung verschiedener Therapien wie Reit-, Tier- und Musiktherapie zu gewähren.

VORHABEN UND WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT

Die Lebensmöglichkeiten aller Menschen mit Behinderung im Bereich der Stiftung der Lebenshilfe ständig besser machen! Hierzu gehören einige kleinere Maßnahmen wie zum Beispiel eine große Überdachung der Terrasse im Wohnhaus Böhl und ein Treppen-Plattformlift in der Wohngruppe Schifferdeckerstraße. Als großes Ziel ist der Umbau im Hedy-Erlenkötter-Haus in der Mörikestraße projektiert. Für die betroffenen Bewohner muss zunächst ein Übergangsquartier gefunden werden, da das Haus saniert und an Bewohner mit einem höheren Hilfebedarf angepasst wird. Der Bauantrag ist schon gestellt.

Als Fernziel würde die Stiftung im Bereich des Kurt-Hahn-Hauses gerne das Raum- und Betreuungsangebot mit einem Neubau auf unserem Grundstück in Maxdorf erweitern.

Zu unseren Wünschen in der Stiftung gehört, dass wir dem zunehmenden Wandel im Bereich Wohnen auch bei dem ständig wechselnden und auch steigenden Hilfebedarf in Bezug auf Alter, Betreuung und Pflege Rechnung tragen können. Wir wollen, dass Menschen mit Behinderung immer bei uns ein entsprechendes Wohnangebot haben.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



JUDITH HEER

Stiftung der Lebenshilfe Ludwigshafen
Vorsitzende
E-Mail: judith.heer@lebenshilfe-lu.de

Spenden Sie neue Chancen!

OB GROSS ODER KLEIN, JEDE SPENDE IST WILLKOMMEN

und wird verantwortungsvoll für die Betreuung der uns anvertrauten Menschen und für notwendige Anschaffungen eingesetzt. Zum Beispiel so können Sie die Lebenshilfe Ludwigshafen unterstützen:

SPENDEN STATT GESCHENKE.

Als Alternative zu Geschenken können sie die Lebenshilfe Ludwigshafen bedenken.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT.

Werden Sie Mitglied im Verein der Lebenshilfe Ludwigshafen.



SPENDENKONTO

Lebenshilfe Ludwigshafen e.V.
IBAN DE36 5455 0010 0000 0174 00
Sparkasse Vorderpfalz

Eröffnungsjahr 1980

TAGESFÖRDERSTÄTTE RHEINHORSTSTRASSE

frische Ideen an traditionsreichem Standort

GEMEINSAM ETWAS (ER)SCHAFFEN: Die teilstationäre Einrichtung in Ludwigshafen-Oggersheim bietet 36 Menschen eine Tagesstruktur, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfs eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung nicht, noch nicht oder nicht mehr besuchen können.

Das Angebot trägt zu vermehrter Selbstständigkeit bei und ermöglicht Menschen mit Behinderung auf ganz selbstverständliche Weise die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.



Die Einrichtung wurde 1980 bezogen und 2010 grundsaniiert. Sie verfügt über großzügige und barrierefreie Räumlichkeiten: Die Gruppen haben eigene Sanitärbereiche und eine Terrasse mit direktem Zugang zum Garten mit verschiedenen Spielgeräten. Therapie- und Werkräume, ein Snoezelen- und großer Bewegungsraum vervollständigen das anspruchsvolle Raumprogramm.



Impressionen aus der Tonwerkstatt

Die Tagesförderstätte richtet ihre Angebote an die Beschäftigten auch an der arbeitsweltbezogenen Teilhabe aus. Hierbei ist das maßgebliche Ziel, Menschen mit Behinderung mit Arbeit in Berührung zu bringen, die im Sozialraum stattfindet. Also dort, wo Menschen mit und Menschen ohne Behinderung aufeinandertreffen können.

IHR ANSPRECHPARTNER:



BERNHARD AULBACH

Leitung Tagesförderstätte Rheinhorststraße
Telefon: 0621 / 670 18-32
Adresse: Rheinhorststraße 30a
67071 Ludwigshafen
E-Mail: bernhard.aulbach@lebenshilfe-lu.de

Gemeinsam etwas (er)schaffen

Unsere BESCHÄFTIGTEN erzählen

Immer wieder etwas dazu lernen, Neues ausprobieren und kreativ sein, das bestimmt den Alltag in der Tagesförderstätte Rheinhorststraße. Ob aus Jute, Wolle oder Garnen praktische und hübsche Taschen, aus bunten Perlen Schmuck, aus Pappmaché die schönsten Figuren, aus ausrangierten Gegenständen Dekorationen für den Garten werden oder dort das Hochbeet bepflanzt und bewirtschaftet wird, wichtig ist den Beschäftigten das aktive Werken und Gestalten.



Der große Garten der Tagesförderstätte ist ihr Ein und Alles. Für ihn fertigt **ELISABETH** immer wieder neue, schöne Dekorationen.

Das bunte Spiel fördert **NICOS** Geschicklichkeit.



Mit viel Geduld und Fingerfertigkeit zaubert **SVETLANA** die schönsten Schmuckketten.



WAS FÄLLT UNS ZU 60 JAHREN LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN EIN?

Svetlana: „Geburtstag“
 Sebastian: „Ja“
 Nico: „Alles Gute“
 Pia: „Herzlichen Glückwunsch“
 Elisabeth: „Ja“

Geschrieben von **SYLVIA WEILER**

„Auf vielfältigste Art und Weise eine besondere Rücksicht auf die Individualität des einzelnen Menschen nehmen.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder, die Lebenshilfe Ludwigshafen e. V. feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, vor allem auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Lebenshilfe danken und sie ermutigen weiterzumachen.

Seit dieser Zeit engagieren sich in Ihrer Einrichtung Menschen, um ihren Mitmenschen mit Behinderung eine gesellschaftliche Integration zu ermöglichen.

Die Lebenshilfe mit all ihren Einrichtungen ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Stadt Ludwigshafen sowie auch im Stadtteil Oggersheim.

In den verschiedenen Einrichtungen wird seit 60 Jahren ehrenamtliche Arbeit für Menschen mit Handicap geleistet. Dies verdient hohe Anerkennung.

Ich wünsche der Lebenshilfe eine gute und weiterhin erfolgreiche Zukunft, wünsche Ihnen Kraft und Mut – machen Sie weiter so!

Sie haben dazu beigetragen, dass behinderte Menschen eine verbesserte Lebensqualität erhalten. Sie haben es ermöglicht, dass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft möglich ist.



SYLVIA WEILER
 Ortsvorsteherin
 Ludwigshafen-Oggersheim

Aber nicht nur ehrenamtliches Engagement hat zu diesem Erfolg geführt, nein auch die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen. Hier wird auf vielfältigste Art und Weise eine besondere Rücksicht auf die Individualität des einzelnen Menschen mit Behinderung sowie dessen soziales Umfeld, genommen.



INFORMATIONEN FÜR EHRENAMTLICHE

Ihre persönliche Zeit ist die Währung

Gemeinsam mit anderen etwas Gutes tun und sich für die uns anvertrauten Menschen einbringen, das ist ehrenamtliches Engagement bei der Lebenshilfe Ludwigshafen.

Ihre persönliche Zeit ist die Währung – für viel Spaß, Freude und unvergessliche Momente. Ein großer Bereich, in dem Ehrenamtliche mitwirken können, sind die Offenen Hilfen.

Die Offenen Hilfen suchen Mitwirkende und sind auch als Praxissemester für soziale Studiengänge anerkannt. Die Offene Hilfen gGmbH der Lebenshilfe Ludwigshafen ist ein gemeinnütziger, ambulanter Dienst für Menschen mit geistiger Behinderung aller Altersstufen und deren Familien. Sie bieten Ehrenamtlichen professionelle Schulung und Begleitung bei ihrer freiwilligen Tätigkeit.

GESUCHT WERDEN ZUM BEISPIEL:

- Begleitpersonen für Freizeitgruppen
- Begleitpersonen für Freizeiten und Ferienprogramme
- Freizeitassistenten für erwachsene Menschen mit Behinderung
- Mitarbeiter im Familienunterstützenden Dienst für die Einzelbegleitung von Kindern und Jugendlichen

für flexible stunden-, tage- oder wochenweise Einsätze – bevorzugt am Nachmittag, an Wochenenden und in Ferienzeiten.

Sie sind bei uns genau richtig, wenn Sie gerne mit Menschen in Kontakt kommen, zuverlässig und motiviert, aufgeschlossen und flexibel, teamfähig und in der Lage sind, eigenständig zu arbeiten.



PROGRAMMHEFTE DER OFFENEN HILFEN

Die Offenen Hilfen erstellen jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programmheft.



Es ist auf www.lebenshilfe-ludwigshafen.de zu finden oder kann direkt bei den Offenen Hilfen bestellt werden unter Telefon: 0621 / 300 128-50

SIE HABEN INTERESSE an einer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Offene Hilfen gGmbH? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Telefon 0621 / 300 128-56, Fax 0621 / 67 123-66 oder per E-Mail an offenehilfen@lebenshilfe-lu.de.

SIE HABEN ALLGEMEINE FRAGEN zum Thema Ehrenamt bei der Lebenshilfe Ludwigshafen? Dann wenden Sie sich direkt an die Lebenshilfe Ludwigshafen, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon 0621 / 67 123-14. Wir freuen uns auf Sie!

MEHR INFORMATIONEN auf unserer Homepage www.lebenshilfe-ludwigshafen.de



Geschrieben von HANS-WERNER KLEIBER

HANS-WERNER KLEIBER ERINNERT SICH

Meine ehrenamtliche Zeit bei der Lebenshilfe Ludwigshafen seit 1968

Nach der Geburt meiner gesunden Tochter beschlossen meine Frau und ich eine Spende an eine wohltätige Organisation zu tätigen. Kurt Hahn, der damalige Vorsitzende der Lebenshilfe Ludwigshafen, der in meiner Nähe wohnte, war darüber erfreut und bat mich gleichzeitig als Mitglied dem Verein beizutreten, was ich im Dezember 1968 tat. Der Vorstand des Vereins bestand aus: Kurt Hahn, dem Vorsitzenden, Hedy Erlenkötter (Seele und „Mutter“ des Vereins), Herrn Glatz (Rektor der Behinderten-Schule), Erich Süsse, Dr. Wilhelm Hiemenz und Herrn Göbel. Die Vorstandssitzungen fanden, in Ermangelung von Räumlichkeiten, im Wohnzimmer von Familie Erlenkötter bis zur Inbetriebnahme 1976 des Wohnheimes in Oggersheim, Mörikestraße, statt. Herr Göbel war für kaufmännische Angelegenheiten im Verein zuständig. Er sprach mich an, ob ich nicht für ihn diese Aufgaben übernehmen könnte; der Aufwand sei gering und ich sagte zu.

Der Verein hatte zwei Monate zuvor eine Baubaracke der Berufs-Genossenschaft in Ludwigshafen angemietet, um 20 schwerbehinderte Kinder zu betreuen. Damit war ich ab dem ersten Tag meiner Mitgliedschaft im Vorstand tätig, ohne zuvor als offizielles Mitglied registriert zu sein. Darauf legte ich auch keinen Wert, ich wollte nur helfen. Meine Aufgabe bestand darin, die Finanzbuchhaltung und Löhne zu erfassen und zu bearbeiten. Die doppelte Buchführung aller Geschäftsvorfälle und die Abwicklung der Geldgeschäfte über Banken ohne Barkasse wurden von mir initiiert. Der Aufwand hierfür war zu diesem Zeitpunkt noch überschaubar

und meine Bedingung für diese Arbeiten war, dass am Jahresende eine übergeordnete Stelle eine Prüfung und ein Zertifikat über die korrekte Verwendung der eingesetzten Mittel und deren Verbuchung testierte. Die erste Prüfstelle war eine Fachabteilung der Stadtverwaltung Ludwigshafen.

DIE LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN WÄCHST UND GEDEIHT

Diese Arbeiten, die sich vom Umfang her schnell steigerten, wurden von mir und im erhöhten Maße von meiner Frau in Heimarbeit meist am Abend und auch schon mal am Wochenende erledigt. Erleichterung ergab sich 1971 durch Anstellung einer Bürokräft. Nach der Einstellung eines Geschäftsführers wurde ich von diesen Arbeiten entbunden. Zusätzlich standen viele Besprechungen und Kontakte zur Stadt und überörtlichen Trägern an. Dr. Hiemenz (derzeit Vorsitzender), Hedy Erlenkötter und ich waren im Vorstand geschäftsführend tätig. Um weitere Wohn- und Tagesbetreuung anbieten zu können, waren wir bemüht Möglichkeiten zu finden, um den dringenden Bedarf für weitere Einrichtungen zu schaffen. Besprechungen mit dem damaligen Oberbürgermeister der Stadt Ludwigshafen, Dr. Werner Ludwig, und Sozialdezernent Günther Janson, die beide sehr geneigt waren uns zu unterstützen, begleiteten unser Vorhaben. Es wurden zwei Privathäuser in Oppau, Kirchenstraße, und in Dannstadt-Schauernheim, Mainstraße, gekauft, und für unsere Bedürfnisse umfangreich umgebaut und auch angebaut. Hier übernahm ich für den Verein in Begleitung des Architekten

die Bauaufsicht, um unser Interesse zu garantieren. Dies galt auch für die weiteren Neubauten und die Sanierungen der bestehenden Gebäude. Durch Erbschaft erhielten wir ein Reihenhaus in Ludwigshafen-Friesenheim, Ritterstraße, das nach erforderlichem Umbau für selbständigere behinderte Menschen genutzt werden konnte. Mit dem Kauf eines Reihenhauses in Dannstadt-Schauernheim mit der Adresse „Im Bierkeller“, haben wir auch dort weitere Wohn-Möglichkeiten schaffen können.

MIT DEM WILHELM-HIEMENZ-HAUS ENTSTEHT DAS ERSTE WOHNHAUS FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Unser Wunsch ein Wohnhaus für schwerbehinderte Menschen zu errichten, gestaltete sich sehr schwierig, da die Behörden das Vorhaben sehr skeptisch und auch die Bundesvereinigung der Lebenshilfe dies sehr reserviert beurteilten. Um unser Vorhaben durchsetzen zu können, benötigten wir zunächst die Unterstützung der Bundesvereinigung. Um dies zu erreichen suchten wir (Hedy Erlenkötter, Dr. Hiemenz und ich) Tom Mutters in Marburg auf, um seine Unterstützung zu erbitten. Bei dem Gespräch konnten wir Tom Mutters für unser Vorhaben überzeugen. Bei einer später stattfindenden Besprechung in Mainz, an der Staatsministerin Dr. Hansen teilnahm, war Tom Mutters ebenfalls anwesend und konnte das Gespräch zu unseren Gunsten beeinflussen, sodass wir die Genehmigung für den Bau erhielten. Die Beharrlichkeit von Dr. Hiemenz war schließlich ausschlaggebend für den Erfolg dieses Vorhabens.

Im Jahr 1990 musste ich wegen immer höheren beruflichen Belastungen die Aufgaben bei der Lebenshilfe aufgeben und trat deshalb aus dem Vorstand aus.

Im Mai 1995 ging ich in Pension und wurde umgehend wieder für eine Mitarbeit im Vorstand des Vereins angesprochen. Ich konnte und wollte nicht nein sagen. In der Zwischenzeit war das Wohnheim für schwerbehinderte Menschen in Maxdorf (Wilhelm-Hiemenz-Haus) fertiggestellt und bezogen, sowie die Aufstockung des Kindergartens (Integrative Kindertagesstätte Sonnenblume) erfolgt. Herr Architekt Manfred Röddel hat ab der Aufstockung des Kindergartens alle weiteren

Baumaßnahmen durchgeführt. Meine Hauptaufgabe war ab jetzt die Begleitung und Betreuung aller Baumaßnahmen. Neben Ergänzungen, auch aufgrund von behördlichen Auflagen, begann 1996 der Anbau, Umbau und Aufstockung unseres ersten Wohnhauses in Oggersheim (Hedy-Erlenkötter-Haus).

DIE STIFTUNG DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN WIRD GEGRÜNDET

Im Vorstand des Vereines wurde überlegt, wie das inzwischen angewachsene Vermögen gegen Verlust abgesichert werden könnte. Wir gewannen die Erkenntnis, dass das Vermögen des Vereins besser in einer Stiftung als zum Beispiel in einer GmbH geschützt werden konnte. Nach Einverständnis des Vorstandes (Herr Helling war damals Vorsitzender) bekam ich den Auftrag, nach einer Lösung zu suchen. Ich fand in Regierungsdirektor Hans Römer eine Anlaufstelle bei der Bezirksregierung in Neustadt (heute Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier) und erhielt Auskunft, wie ein Antrag zur Eröffnung einer rechtsfähigen öffentlichen Stiftung des bürgerlichen Rechts zu erfolgen hat. Nach etlichen Vorarbeiten nahm die Stiftung am 5. Januar 1999 die Arbeit auf. Vom Vorstand des Vereins wurden folgende Mitglieder berufen: Bernfried Helling, Dr. Wilhelm Hiemenz, Dietrich Dissinger, Achim Schatz und Hans-Werner Kleiber. Im Laufe der Sitzung wurde ich als Vorsitzender gewählt. Ich übernahm zunächst die Aufgaben: Buchhaltung, Kassenführung, Spenden und Jahres-Rechnung.

Im Jahr 2000 erfolgte der erste Spatenstich für ein weiteres Wohnhaus mit Tagesförderstätte in Maxdorf (Kurt-Hahn-Haus), das im Januar 2002 bezogen wurde.

Wegen der sich mehrenden Aufgaben für die Stiftung beendete ich im Jahr 2006 meine Mitgliedschaft im Vorstand des Vereins. Im Jahre 2008 wurde ein Anbau am Wilhelm-Hiemenz-Haus fertiggestellt, im Erdgeschoß mit einem abteilbaren Großraum und mit Wirtschaftsräumen im Obergeschoß. Im Jahr 2014 übergab ich den Vorsitz der Stiftung an Judith Heer und habe mich im Stiftungsvorstand ab diesem Zeitpunkt weiter um Baumaßnahmen in allen Häusern, besonders am Neubau Oppau gekümmert.

EINIGE BEMERKENSWERTE EREIGNISSE SIND ZU NENNEN:

Prof. Dr. Bernhard Timm – Vorstandsvorsitzender und später Aufsichtsratsvorsitzender der BASF AG – wendet 1979 anlässlich seines 70. Geburtstag der Lebenshilfe den Betrag von 70.000 DM aus seiner Geburtstagsspende zu. Dieser Betrag wurde für Einrichtungsgegenstände der neuen Tagesförderstätte in der Rheinhorststraße verwendet.

Im Jahr 1980 kam es durch das Zutun von Sozialdezernent Günter Janson zu einem unerwarteten weiteren Geldsegen! Ein Teilbereich der Werbeabteilung der BASF Ludwigshafen startete ein Projekt, um Spenden für soziale Zwecke zu fördern. Mitarbeiter bemalten drei Leinwände von 2,50 x 3,50 Metern. Das Talent spielte keine Rolle, wichtig war das Mitmachen für eine gute Sache. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Von den Leinwänden wurden Bildausschnitte im Feierabendhaus der BASF in Ludwigshafen verkauft. Es kam ein Verkaufserlös von insgesamt knapp 70.000 DM zustande. Meine Aufgabe war die Buchung der eingehenden Gelder und Abstimmung mit dem Finanzamt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Durchführung eines Wohltätigkeitsballes 1981 im Pfalzbau in Ludwigshafen, der die Lebenshilfe Ludwigshafen einmal mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückte. Im Arbeitskreis, der den Ball organisierte: der Lions Club Ludwigshafen unter der Leitung von Architekt Götz, der damalige Polizeipräsident, ein Mitglied des Tanzsportclubs MA-LU, Dr. Hiemenz und ich. Die Vorbereitungen nahmen ein Jahr in Anspruch! Das Südwestfunk-Tanzorchester und die Combo Jack Zill konnten engagiert werden, es gab ein Tanzturnier, eine Tanzaufführung und eine Tombo-la. Der Konzertsaal wurde von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Am Ende stand ein Erlös von 20.000 DM.

Auf Initiative von Karlheinz Kries (damals Vorstandsmitglied in der Stiftung) erhielten Herr Kries und ich von der Firma DATEV in Nürnberg eine Spende von 48.000 Euro für neue Fenster im Kindergarten. Geschäftsfreunde und Mitarbeiter des Unternehmens hatten im Jahr 2005 auf Weihnachtsgeschenke verzichtet.



Der Autor **HANS-WERNER KLEIBER**, 88 Jahre, ist heute noch aktives Vorstandsmitglied der Stiftung der Lebenshilfe Ludwigshafen. Er begleitet aktuell zum Beispiel den geplanten Umbau des Hedy-Erlenkötter-Hauses in Oggersheim.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Lebenshilfe wurden ihm die folgenden Anerkennungen zuteil:

- Silberne Ehrennadel der Lebenshilfe im Mai 1984
- Goldene Ehrennadel der Lebenshilfe im Dezember 2003
- Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz im Mai 2009
- Hans-Werner-Kleiber-Haus Namensgebung des neu erbauten Wohnhauses in Oppau im September 2015

Der große Dank und die Anerkennung für seine außerordentliche Leistung für die Lebenshilfe Ludwigshafen sind ihm sicher.

Geschrieben von **BEATE STEEG**

„Wichtiger Beitrag für die Teilhabe in der Mitte unserer Gesellschaft“

Liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe, ich gratuliere ganz herzlich zu 60 Jahren Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V.!

Es ist sehr beeindruckend, was Eltern von Kindern mit Behinderung seit der Vereinsgründung der Lebenshilfe 1961 alles auf die Beine gestellt haben - mit dem Ziel, für ihre Kinder eine verbesserte Lebensqualität zu erreichen.

Mittlerweile ist der Eltern-Verein zu einem mittelständischen Unternehmen mit 16 Standorten, einer hauptamtlichen Geschäftsführung und 400 Mitarbeiter*innen herangewachsen. Dank dieses Engagements gibt es jetzt in Ludwigshafen und Umgebung eine breite Palette an Unterstützungsangeboten für Menschen mit Behinderung - von der Geburt bis ins hohe Alter. Auch die Angehörigen stehen dabei im Fokus.

Neben einer mobilen Hausfrühförderung und der Integrativen Kindertagesstätte Sonnenblume, gibt es viele stationäre und ambulant betreute Wohnangebote, drei Tagesförderstätten für Menschen mit schwerster Behinderung, die nicht oder nicht mehr in einer Werkstatt arbeiten können sowie vielfältige Freizeitangebote, Assistenzleistungen und Beratungen.

Damit leistet die Lebenshilfe Ludwigshafen einen sehr wichtigen Beitrag für die Teilhabe dieser Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft.

Gemeinsam mit dem städtischen Bereich Teilhabe, Pflege und Senioren ist die Lebenshilfe Ludwigshafen seit 2015 Mitglied im Eingliederungshilfeverbund Vorderpfalz und arbeitet dort aktiv in der Steuerungsgruppe und den Arbeitskreisen mit. So konnten bereits neue und innovative Wohnangebote verwirklicht werden.

Als Sozialdezernentin sowie Verbandsvorsteherin der beiden Zweckverbände Kinderzentrum und Mo-saikschole, wünsche ich der Lebenshilfe Ludwigshafen e. V. weiterhin sehr viel Erfolg und auch Glück auf dem weiteren Weg in die Zukunft.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Beate Steeg*



BEATE STEEG

Dezernentin für Soziales und Integration, Ludwigshafen am Rhein

Eröffnungsjahr 1985

HANS-WERNER-KLEIBER-HAUS

mitten im Leben

DIE BESONDERE WOHNFORM in Ludwigshafen-Oppau wurde 2015 auf dem Gelände des bisherigen (1985 bis 2015 betriebenen, für den Neubau zurückgebauten) Wohnhauses in der Kirchenstraße erbaut. Barrierefreiheit und Einzelzimmer mit angeschlossenem Sanitärbereich ermöglichen jetzt in dem Neubau ein Wohnen auf Lebenszeit. Die Bewohner, die nicht mehr arbeiten gehen, können in ihrer vertrauten Umgebung in Würde alt werden und erhalten dabei die erforderliche Begleitung und Unterstützung. Dazu gehört auch eine Tagesstruktur mit vielerlei Angeboten für die Senioren.

Drei Wohngruppen mit jeweils sechs bis acht Bewohnern verteilen sich auf vier Etagen. Jede Wohngruppe hat einen eigenen Wohn- und Küchenbereich. 22 Einzelzimmer mit barrierefreien Badezimmern, sowie ein großes Pflegebad stehen genauso zur Verfügung wie ein Hobbyraum und eine großzügig gestaltete Gartenanlage. Die beiden letzteren können für gemeinsame Freizeitgestaltungen wie Tanzen, Tischfußballspiel und Grillen genutzt werden, oder einfach nur, um die Sonne zu genießen. Die Bewohner erhalten rund um die Uhr individuelle, an ihrem Hilfebedarf orientierte Betreuung und Begleitung.

In der besonderen Wohnform wird Teilhabe ermöglicht durch ein Wohnangebot mitten im sozialen Leben der Gemeinde; Geschäfte, Ärzte aller Fachrichtungen, Freizeitmöglichkeiten, Eisdiele, Restaurants und Kirchen sind im direkten Wohnumfeld. Es besteht eine sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz der Stadt Ludwigshafen über Bus und Straßenbahn. Außerdem stehen eigene Fahrzeuge zur Verfügung.



Spaß und Freude in den Alltag zu bringen, das wird im Hans-Werner-Kleiber-Haus großgeschrieben. Gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse spielen hierbei eine ganz besondere Rolle.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



YVONNE OBENAUER
Leitung Hans-Werner-Kleiber-Haus
Telefon: 0621 /531 068-10
Adresse: Kirchenstraße 77
67069 Ludwigshafen
E-Mail: yvonne.obenauer@lebenshilfe-lu.de

Unsere BEWOHNER erzählen



„Zusammen Partys zu feiern“, das liebt JÜRGEN.



„Weihnachten, Ostern und Geschenke“, fällt ROSI zum 60. Geburtstag der Lebenshilfe Ludwigshafen ein.



„Hier hab' ich meine Frau kennengelernt!“, freut sich HERBERT.

„Mein Herbertle ist alles, was ich brauche“, schwärmt GABI.

”

Viele schöne gemeinsame Ausflüge, Zusammenhalt und dass wir gegenseitig helfen durch gute Zeiten und schlechte Zeiten zu gehen.

DAS WÜNSCHEN SICH DIE BEWOHNER DES HANS-WERNER-KLEIBER-HAUSES

“

Geschrieben von **MICHAEL HAMM**

„Lebenshilfe Ludwigshafen als Vorreiter in der Entwicklung neuer Angebote“

Sehr geehrte Damen und Herren, zu Ihrem 60-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen sehr herzlich!

Ich freue mich, dass der Paritätische die Lebenshilfe Ludwigshafen nahezu die kompletten 60 Jahre begleiten durfte. In unserem Archiv konnte ich das Schreiben zur Aufnahme in unseren Landesverband finden. Darin heißt es: „Der Vorstand [...] hat in seiner Sitzung am 8.10.62 einstimmig die Aufnahme Ihres Vereins [...] beschlossen. Wir [...] hoffen auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.“ Nach knapp sechs Jahrzehnten kann man durchaus ein Fazit der Zusammenarbeit ziehen und feststellen, dass genau das eingetreten ist: nämlich eine gute, gedeihliche, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Exemplarisch nennen möchte ich Ihre Mitwirkung bei allen Paritätischen Vorbereitungsgruppen zur Verhandlung und Umsetzungsbegleitung des BTHG. Vielen Dank für Ihr Engagement für den Paritätischen!

Sechs Jahrzehnte, das ist eine beeindruckende Zeitspanne und noch beeindruckender ist es, was in all diesen Jahren erreicht wurde für Menschen mit Behinderung in der Region. Oft war und ist die Lebenshilfe Ludwigshafen Vorreiter in der Entwicklung neuer Angebote – und wirkt damit auch über die Region hinaus.

Ich denke beispielsweise an das 1990 errichtete Wohnhaus für Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung.

Ebenso Vorreiter waren Sie mit dem Schritt der Umwandlung eines stationären Wohnheimes in eine ambulante Wohngemeinschaft.

Bei alledem vergessen Sie nie den sog. „Blick nach innen“, nämlich auf die Rahmenbedingungen für Ihre Mitarbeiter*innen, und setzen sich nachdrücklich für die Realisierung tariflicher Vergütungsstrukturen ein.

Beides – die Innovationskraft bei der Schaffung neuer Angebote und die Umsetzung guter Arbeitsbedingungen – sind eine gute Grundlage für Ihr Wirken in den kommenden Jahrzehnten. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüßen, Michael Hamm



MICHAEL HAMM
Landesgeschäftsführer
Der Paritätische Rheinland-Pfalz/
Saarland e.V.

Geschrieben von **MALU DREYER**

„Durch Ihr beispielhaftes Engagement ermöglichen Sie vielen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und eine größere Teilhabe an unserer Gesellschaft.“

Sehr geehrte Herren und Damen, liebe Leser und Leserinnen,

zum 60. Jubiläum der Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V. übersende ich Ihnen meine besten Glückwünsche aus der Mainzer Staatskanzlei. Seit über sechs Jahrzehnten setzen sich die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Ludwigshafen für Menschen mit Behinderungen ein. Damit ebnen Sie den Weg für eine inklusive und vielfältige Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderungen selbstverständlich miteinander leben.

Die Lebenshilfe Ludwigshafen unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung durch ihr vielfältiges Angebot bei der Bewältigung ihres Alltages. Mit der Mobilen Hausfrühförderung, einer Integrativen Kindertagesstätte und drei Tagesförderstätten bietet der Verein eine bedarfsgerechte und den Belangen von Menschen mit geistiger Behinderung entsprechende frühzeitliche Förderung. Besonders freue ich mich über das breite Wohnangebot des Vereins: Vom Einzel- und Paarwohnen über Wohngemeinschaften bis hin zum Apartmentwohnen bietet die Lebenshilfe Ludwigshafen verschiedene Wohnformen an, die auf die besonderen Bedürfnisse der Bewohner und Bewohnerinnen zugeschnitten sind.

Die ergänzenden Freizeitangebote, qualifizierte Assistenzleistungen und die professionelle Beratung überführen die vielfältigen Hilfsangebote in ein ganzheitliches Konzept.

Mein besonderer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Mitgliedern sowie Unterstützern und Unterstützerinnen des Vereins. Durch Ihr beispielhaftes Engagement ermöglichen Sie vielen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und eine größere Teilhabe an unserer Gesellschaft. Das macht die Lebenshilfe Ludwigshafen zu einer wichtigen Partnerin der Landesregierung bei unserem gemeinsamen Kampf für eine bunte, gerechte und inklusive Gesellschaft.

Nutzen Sie das Jubiläum, um mit Stolz auf das Erreichte zu blicken und schöpfen Sie daraus die Kraft für die bevorstehenden Aufgaben!

Malu Dreyer



MALU DREYER
Ministerpräsidentin
von Rheinland-Pfalz

Eröffnungsjahr 1990 + Einzugsdatum 1991



WILHELM-HIEMENZ-HAUS

bekannt für seine kreativen Bewohner



DIE BESONDERE WOHNFORM MIT ANGEGLIEDERTER TAGESFÖRDERSTÄTTE FÜR INSGESAMT 12 PERSONEN

wurde 1990 als erstes Wohnhaus für Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Behinderung in Trägerschaft einer Lebenshilfe-Vereinigung in Rheinland-Pfalz erbaut.

Ein Jahr später konnten die ersten Bewohner in ihr neues Zuhause am grünen Ortsrand der Gemeinde Maxdorf einziehen.

Entsprechend ist die Ausstattung des Wohnbereiches den Bedürfnissen von Menschen mit teilweise hohen Unterstützungsbedarfen angepasst. Die Menschen sind hier zu Hause und ihre Wünsche und Lebensplanungen, ihre Fähigkeiten sowie ihre Hilfebedarfe stehen im Vordergrund. Dabei ist es selbstverständlich, dass den Bewohnern auch im Alter eine ihrer Lebenssituation entsprechende Begleitung und Unterstützung ermöglicht wird.

Im hellen und großzügigen Anbau, mit Blick auf den weiträumigen, schön angelegten Garten, befinden sich die Räumlichkeiten der Tagesförderstätte. Hier wird, orientiert an individuellen Bedürfnissen, eine Tagesstruktur angeboten, deren Ziel es ist, die Menschen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Fähigkeiten zu unterstützen und arbeitsweltbezogene Beschäftigung zu bieten. Hier finden zahlreiche kreative, handwerkliche und Bewegungsangebote statt.

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DAS WOHNHAUS UND DIE TAGESFÖRDERSTÄTTE:



ARNOLD KEMPF

Leitung Wilhelm-Hiemenz-Haus
Telefon: 06237 / 9283-12
Adresse: Kurpfalzstraße 84
67133 Maxdorf
E-Mail: arnold.kempf@lebenshilfe-lu.de

Unsere BEWOHNER erzählen



„Ich möchte mal wieder an die Nordsee. Meine Trauminsel ist Nordenerney.“ sagt **MONIKA**; sie liebt alles Maritime und das Meer.

TANJA und **MONIKA** tragen selbst gefertigte Buttons zum 30. Geburtstag des Wilhelm-Hiemenz-Hauses und zum 60. Geburtstag der Lebenshilfe Ludwigshafen im Jahr 2021.



„Ich bin so schüchtern“, sagt **UWE**. Doch das ist humorvoll gemeint. Denn Uwe ist gerne unter Menschen und sucht immer wieder neue Kontakte.

Überhaupt waren im „Corona-Jahr“ Skypen und Facebook ganz große, aktuelle und für **VIELE BEWOHNER** auch neue Themen, mit denen sie sich befasst haben.



ROSI ist Bewohnerin der ersten Stunde im Wilhelm-Hiemenz-Haus und lebt hier, seitdem es eröffnet wurde. Sie liebt die Ruhe und den wunderschönen parkähnlichen Garten. Sie nimmt regelmäßig an dem Bewegungsangebot der T&G Maxdorf teil. Deren Ehrenamtliche kommen seit vielen Jahren regelmäßig in das Wilhelm-Hiemenz-Haus und in das Kurt-Hahn-Haus und machen Sport mit den Bewohnern.

Geschrieben von **PAUL POJE**

„Lebenshilfe als Teil des vielfältigen und aktiven örtlichen Lebens in Maxdorf“

Wer heute 60 Jahre alt wird, bereitet sich üblicherweise langsam auf den Ruhestand vor.

Beim Ludwigshafener Verein Lebenshilfe ist das jedoch keinesfalls so. Denn auch wenn die Jahre gefühlt immer schneller vorbeiziehen und die Gesellschaft im Wandel ist, bleibt die Lebenshilfe Ludwigshafen mit ihrer Vision eines „bunten Miteinanders“ stets eine verlässliche Konstante.

In den Einrichtungen der Lebenshilfe Ludwigshafen finden Menschen mit hohem Hilfebedarf und deren Angehörige neben kompetenter Unterstützung auch ganz persönliche Wegbegleiter, die es sich zum Auftrag gemacht haben, Menschen mit Behinderung ein Leben in Würde und mit Perspektive zu ermöglichen.

Die Häuser der Lebenshilfe Ludwigshafen für Menschen mit hohen Unterstützungsbedarfen gehören zu den Institutionen, die Maxdorf geprägt haben. So blickt das Wilhelm-Hiemenz-Haus auf über 30 und das Kurt-Hahn-Haus auf fast 20 Jahre Begleitungs- und Integrationsarbeit zurück.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.“

In diesem Zitat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen steckt viel Wahrheit, denn so erleben wir das Miteinander in der Verbandsgemeinde Maxdorf mit den Bewohnern der Lebenshilfe.

Ich bin stolz darauf, dass die Lebenshilfe Ludwigshafen ein Teil des vielfältigen und aktiven örtlichen Lebens ist. Die tatkräftige Hilfe der Bewohner ist im Vereinsleben der Gemeinde Maxdorf nicht mehr wegzudenken. Ich erinnere mich gerne an Feierlichkeiten und Veranstaltungen, bei denen die Bewohner der Lebenshilfe immer präsent waren und sicherlich in Zukunft auch wieder sein werden.

Ich bin davon überzeugt, dass die Lebenshilfe Ludwigshafen mit ihrer 60-jährigen Erfahrung sowohl die kommenden Herausforderungen meistern, als auch zukünftig mit ihrer wertvollen Arbeit wegweisend für Integration und Inklusion sein wird.

Ich wünsche der Lebenshilfe Ludwigshafen für alle schwierigen Aufgaben und Fragestellungen immer zu kreative Lösungen und weiterhin einen starken Zusammenhalt.

*Hertzliche Grüße
Ihr Paul Poje*



PAUL POJE
Bürgermeister der
Verbandsgemeinde Maxdorf

Geschrieben von **CLEMENS KÖRNER**

„Durch die Arbeit und das Engagement des Personals der Lebenshilfe sowie vielen ehren- und hauptamtlichen Helfern erhalten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in vielen Bereichen in unsere Gesellschaft integriert zu werden.“

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Lebenshilfe,*

die Lebenshilfe Ludwigshafen hat in diesem Jahr ein großes Jubiläum zu feiern: die Institution schaut inzwischen auf 60 Jahre zurück! Auch wenn die Umstände es aufgrund der Corona-Pandemie zur Zeit nicht zulassen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern, so möchte ich doch ganz herzlich - auch im Namen des Rhein-Pfalz-Kreises und der Kreisbeigeordneten - zu diesem Jubiläum gratulieren.

Die Lebenshilfe Ludwigshafen bietet Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen ein umfangreiches Angebot an vielfältigen Unterstützungen. Durch die Arbeit und das Engagement des Personals der Lebenshilfe sowie vielen ehren- und hauptamtlichen Helfern erhalten Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in vielen Bereichen in unsere Gesellschaft integriert zu werden. Sie tragen dazu bei, dass die Menschen unabhängig von der Art und Schwere ihrer Behinderung ein selbst bestimmtes Leben leben können. Das ist eine sehr erfüllende Aufgabe – auch wenn Sie oftmals sehr anstrengend und auslaugend ist.

Es beeindruckt mich sehr, dass sich Menschen über viele Jahre und Jahrzehnte an der Realisierung einer inklusiven Gesellschaft, in der die umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderung zum Selbstverständnis gehört, einsetzen und engagieren. Das gebührt Respekt von uns allen und unseren größten Dank!

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfe Ludwigshafen möchte ich von Herzen danken, dass sie einen so wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft, Motivation und Freude in Ihrer Tätigkeit und der Lebenshilfe Ludwigshafen noch viele weitere Jubiläen.

*Ihr Landrat
Clemens Körner*



CLEMENS KÖRNER
Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises

Eröffnungsjahr 2002

KURT-HAHN-HAUS

Aktiv am Gemeindeleben teilhaben

DAS KURT-HAHN-HAUS wurde 2002 als zweite Wohneinrichtung der Lebenshilfe Ludwigshafen für Menschen mit sehr hohem Hilfebedarf eröffnet. Entsprechend ist die Ausstattung des Wohnbereiches den Bedürfnissen der Bewohner angepasst. Die Menschen sind hier zu Hause, ihre Wünsche und Lebensplanungen, ihre Fähigkeiten sowie ihre Hilfebedarfe stehen im Vordergrund.

Die besondere Wohnform bietet eine barrierefreie Umgebung, auf die die Bewohner wegen der Schwere ihrer Behinderung angewiesen sind. Ein Aufzug, breite Flure, ausreichend große Zimmer, sowie ein ungehinderter Zugang zu dem Garten gewährleisten uneingeschränkte Zugänge und in vielen Bereichen die notwendige Sicherheit. Auf zwei Etagen verteilen sich drei Wohngruppen, die jeweils mit zwei Gruppenräumen genug Platz für gemeinsame Interessen und Hobbys lassen. In dem weitläufigen Gartengelände gibt es vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten wie Trampolin, Schaukel, Grillhütte, sowie Plätze zum Ausruhen mit Gartenbänken, Obstbäumen usw.



Teilhabe, Individualität und Geborgenheit trotz schwerer Behinderung: Die Bewohner und die Einrichtung sind gut in das Wohnumfeld und in die Bevölkerung integriert, sie zeigen vielfältige Präsenz auf Festen und Feierlichkeiten. Es bestehen Kontakte und Kooperationen zwischen ortsansässigen Vereinen. Das Haus befindet sich in naturnaher, nordwestlicher Ortsrandlage von Maxdorf, mit Anbindung an einen weitläufigen, ebenen Robinienwald. Es ist über öffentliche Verkehrsmittel gut zu erreichen.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



SABINE WICZOREK

Leitung Kurt-Hahn-Haus
Telefon: 06237 / 925 86-61
Adresse: Kurt-Hahn-Straße 1
67133 Maxdorf
E-Mail: sabine.wiczorek@lebenshilfe-lu.de

Teilhabe und Geborgenheit

Unsere BEWOHNER erzählen

”
Heinz
 ... liebt es, im Kurt-Hahn-Haus zu leben.
 Er ist ein sehr großer Fußball-Fan.
 Hier ist er beim Fußballschauen nie allein.
 “



”
 Bei einem Spaziergang durch den Garten
 des Kurt-Hahn-Hauses lassen sich viele
 schöne Objekte und kreative Arbeiten
 entdecken.
 “

”
Johnny
 ... hat viele Brüder und eine große Familie.
 Sie ist ihm sehr wichtig.
 Und das Tanzen und Lebenslustig sein.
 “



Geschrieben von **RAINER RIEDT**

„Die Fähigkeit, trägerübergreifend und in guter Kooperation mit Leistungsträgern der Region zusammenzuarbeiten, ist ein hohes Gut.“

60 Jahre Lebenshilfe Ludwigshafen am Rhein e.V.: Mit 60 Jahren denkt die Mehrzahl der arbeitenden Menschen an den Ruhestand oder zumindest an ein Kürzertreten im beruflichen Alltag. Die Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. steht im 60. Jahr ihres Bestehens und erfreut sich bester Gesundheit und Schaffenskraft. Als Träger umfangreicher Dienstleistungsangebote für Menschen mit Behinderungen ist die Lebenshilfe Ludwigshafen ein zentraler Akteur im Kreis der regionalen Leistungserbringer.

Das ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz und vor allem die Ludwigshafener Werkstätten verbindet mit der Lebenshilfe Ludwigshafen eine langjährige Partnerschaft und Kooperation zum Wohle der ihr anvertrauten Menschen. Beide Einrichtungen wurden in den frühen 1960er Jahren gegründet und waren Teil eines bis dahin nicht gekannten Aufbauprozesses sozialer Einrichtungen.

Auf Seiten der kirchlichen Träger als auch bei der Lebenshilfe Ludwigshafen waren Pioniere am Werk, die mit Herzblut und Durchsetzungskraft die Arbeit zum Wohle der Menschen vorangetrieben haben. Die Arbeits- und Wohnangebote sowie die Trägerchaften wurden im Sinne eines zweiten Lebensraums aufgeteilt. Seither bieten die Einrichtungen der Lebenshilfe im Wesentlichen Wohn-, Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsangebote an. Die Bereiche Arbeit und berufliche Bildung sind bei den Ludwigshafener Werkstätten angesiedelt. Diese Regelung führte dazu, dass Arbeit und Wohnen trägerübergreifend gedacht werden mussten und somit Zusammenarbeit und Kooperation Programm wurden.

Gerade in der heutigen Zeit ist die Fähigkeit, trägerübergreifend und in guter Kooperation mit den Leistungsträgern der Region zusammenzuarbeiten, ein hohes Gut. Das Bundesteilhabegesetz stellt für die von uns geförderten Menschen einen wichtigen Meilenstein zur weiteren Emanzipation dar. Die Einrichtungen werden jedoch durch das neu entstandene modulare und wählbare Angebot vor große Herausforderungen gestellt. Das Wunsch- und Wahlrecht ist die bekannte Zusammenfassung dieser Entwicklung. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass in einer Versorgungsregion wie der Vorderpfalz die verschiedenen Akteure in guter Weise zusammenarbeiten müssen, um die benötigten Angebote, in guter Qualität und wirtschaftlich tragbar, anbieten zu können.

Ich wünsche der Lebenshilfe Ludwigshafen weiterhin viel Geschick bei der Weiterentwicklung ihrer Angebote. Der wichtigste Schlüssel dazu sind Menschen, die mit Offenheit, Mut und der erforderlichen Wandlungsfähigkeit zum Wohle der uns anvertrauten Menschen arbeiten. In diesem Sinne freue ich mich auf weitere Jahre der engen Zusammenarbeit.



RAINER RIEDT
 Leiter der Ludwigshafener
 Werkstätten

Eröffnungsjahr 2002

TAGESFÖRDERSTÄTTE KURT-HAHN-HAUS

Terrasse, Garten, Snoezelenraum und vieles mehr

DEN EIGENEN BEGABUNGEN NACHGEHEN: Die Tagesförderstätte im Kurt-Hahn-Haus in Maxdorf bietet seit 2002 insgesamt 36 Menschen eine Tagesstruktur, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfs nicht oder nicht mehr die Werkstatt für Menschen mit Behinderung besuchen oder eine Arbeit bei einem anderen Leistungsanbieter wahrnehmen können.

Das Zusammensein und die Zugehörigkeit in der Tagesförderstätte soll Entfaltungsräume eröffnen, in denen unsere Beschäftigten andere Menschen kennenlernen, Erfahrungen im sozialen Miteinander sammeln, ihre Persönlichkeit stärken und Selbstständigkeit entwickeln können.

Sie erfahren einen zweiten Lebensraum, in dem eine Teilhabe an arbeitsweltbezogenen Beschäftigungen ermöglicht und Entwicklungsschritte hin zur Arbeit in einer Werkstatt gefördert werden. Die Einrichtung hat großzügige und barrierefreie Räumlichkeiten: So haben die Gruppen eigene Sanitärebereiche, eine Terrasse mit direktem Zugang zum Garten mit verschiedenen Aktivgeräten. Therapie- und Werkräume, ein Snoezelen- und großer Bewegungsraum vervollständigen das anspruchsvolle Raumprogramm.



INFORMATIONEN

- 36 Plätze
- Betreuung in 6 Kleingruppen
- Individuelle pädagogische und therapeutische Förderung und Bildung
- Teilhabe an der Gesellschaft und arbeitsweltbezogenen Beschäftigungen
- Angliederung ans Wohnhaus

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



FABIENNE KLAMM

Leitung Tagesförderstätte Kurt-Hahn-Haus
Telefon: 06237 / 92 586-62
Adresse: Kurt-Hahn-Straße 1
67133 Maxdorf
E-Mail: fabienne.klamm@lebenshilfe-lu.de

Unsere BESCHÄFTIGTEN erzählen

Die arbeitsweltbezogene Teilhabe in der Tagesförderstätte Kurt-Hahn-Haus deckt ein großes Spektrum ab. Damit zum Beispiel die tägliche Post oder Akten ihren Adressaten erreichen, übernehmen die Beschäftigten der Tagesförderstätte die hausinterne Verteilung (natürlich datenschutzkonform).

Auch das Schreddern und Entsorgen von Papier und Kartonagen, die Mithilfe in der Großküche und andere hauswirtschaftliche Arbeiten stehen auf dem Plan.

Daneben sind in den Werk- und Gruppenräumen der Kreativität und Schaffensfreude kaum Grenzen gesetzt.

Zum Beispiel, wenn Servietten zu Pappmaché werden und am Ende daraus kunterbunte Mobiles oder andere Werkstücke entstehen.



Eröffnungsjahr 2017

WOHNHAUS BÖHL

Selbstbestimmt wohnen, selbstbestimmt leben

Erst waren sie neu im Ort, heute sind sie ein Teil des Lebens in der Gemeinde: Zum 1. März 2017 haben 17 Menschen mit geistiger Behinderung ihr neu erbautes **WOHNHAUS BÖHL** in Böhl-Iggelheim bezogen.

Fast alle lebten zuvor in dem Wohnhaus Dannstadt, das die Lebenshilfe Ludwigshafen 1986 erworben und umgebaut hatte. Dem Wohnhaus Böhl ist eine Außenwohngruppe (Wohnhaus Bierkeller in Dannstadt) mit vier Wohnplätzen angeschlossen. Diese ist ambulant organisiert und wird mit dem Wohnhaus Böhl als Verbund geführt. Die Bewohner beider Häuser sind aktive Mitglieder in den örtlichen Vereinen, haben gute Kontakte zu den Nachbarschaften aufgebaut und sind bei den örtlichen Festen und Feiern gerne dabei.

Die besondere Wohnform in Böhl wurde nach den neuesten Standards errichtet. Barrierefreiheit und Einzelzimmer mit angeschlossenem Sanitärbereich ermöglichen den Menschen ein Wohnen auf Lebenszeit. Hier können Menschen mit Behinderungen in Würde alt werden und erhalten dabei die erforderliche Begleitung und Unterstützung. Dazu gehört auch eine Tagesstruktur mit entsprechenden Angeboten für die Senioren.

Die Leistungen im Wohnhaus Böhl und im Wohnhaus Bierkeller werden von einem pädagogischen Team erbracht. Unterstützt wird dieses bei den Pflegeleistungen durch einen externen Anbieter. Das Wohnhaus Böhl besteht aus zwei Wohnbereichen. Im Erdgeschoss befinden sich acht Einzelzimmer sowie ein Appartement, die von den Bewohnern individuell gestaltet werden und Rückzug bieten. Eine gemeinsame Küche mit Wohn- und Essbereich ermöglichen den Bewohnern, in Gemeinschaft miteinander zu leben. Im Obergeschoss befinden sich acht Appartements, die mit Anschlüssen für eine eigene Küchenzeile ausgestattet sind. Die gemeinsame Wohnküche wird zum Kochen, Essen, Spielen, Unterhalten oder Fernsehschauen genutzt.



Das an das Gebäude angrenzende Außengelände mit Rasenfläche, Terrasse mit Sitzmöglichkeiten, Schaukel, Trampolin, Fußballtoren und Basketballkorb bietet Platz für Selbstverwirklichung und den perfekten Ort zum Entspannen. Der S-Bahnhof ist nur wenige Meter vom Haus entfernt und auch mehrere Supermärkte sind fußläufig erreichbar. Selbstbestimmt wohnen, selbstbestimmt leben: Im Rahmen der Selbstvertretung wird es Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht, ihre Interessen öffentlich zu äußern und mit Hilfe der Mitarbeiter vor Ort auch durchzusetzen.

IHR ANSPRECHPARTNER:



MARKUS KERCHER

Leitung Wohnhaus Böhl
und Wohnhaus Bierkeller
Telefon: 06324 / 97 195 10
Adresse: Im Stiegelsteig 1
67459 Böhl-Iggelheim
E-Mail: markus.kercher@lebenshilfe-lu.de

Aktive Selbstverwirklichung in Böhl-Iggelheim

Unsere **BEWOHNER** erzählen



Die Felder am Böhl-Iggelheimer Ortsrand sind im Frühling und Sommer besonders schön, fotografiert von **MITARBEITERIN NATALIE KÄSTEL** bei einem Ausflug mit Bewohnerinnen und Bewohnern. Gemeinsam etwas unternehmen, im Ort präsent sein, am öffentlichen Leben teilhaben, hier einkaufen und Kontakt hatten, ist für die Menschen im Wohnhaus Böhl besonders wichtig.

Die **BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER** sind stolz darauf, mit moderner Technik gut umgehen zu können: „Wir haben ein Programm auf unserem Computer, mit dem man telefonieren kann und sich durch die Kamera sogar anschauen kann. Das Programm heißt „Skype“. Mit Skype haben wir unsere Freunde und Familien angerufen und erzählt, was bei uns alles so los ist. Trotz der Entfernung haben wir uns gesehen.“

„Alles Gute zum Geburtstag!“ singt **ROLAND** der Lebenshilfe Ludwigshafen zum 60. Geburtstag. Roland hat eine tolle Stimme und hält für Geburtstagskinder immer gerne ein Ständchen. Er und seine Frau Ute haben sich in Elmstein kennengelernt und leben seit einigen Jahren im Wohnhaus Böhl.



DANIEL, vor dem „Böhler Kiosk“ im Garten des Wohnhauses Böhl.



„Ich liebe Musik“, sagt **PHILIPP**. Er sitzt dabei an seinem Lieblingsplatz im Garten, auf der Schaukel. Musik ist seine Welt. Mit dem Handy kann er jetzt überall seine Lieder hören. Am liebsten Mama Mia und Ballermann Hits.



Geschrieben von **GERHARD WISSMANN**

„So vielfältig wie der Mensch selbst ist.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe Ludwigshafen,

60 Jahre Lebenshilfe Ludwigshafen e. V., das sind sechs Jahrzehnte des Dienstes am Mitmenschen: Eines besonderen Dienstes. Dies ist meine Überzeugung, weil so vielfältig wie der Mensch, so vielfältig die Assistenz in einer Gemeinschaft wie der Lebenshilfe zu gewährleisten ist. Dabei ist das Heute nicht vom Gestern zu trennen, weil ohne die Aufbauleistung von Eltern, welche mit all ihrer persönlichen Erfahrung, den Blick jedoch über die eigene Betroffenheit hinaus weitend, vieles undenkbar wäre, was heute geschaffen ist. Weil es bei der heutigen Assistenz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung vieles nicht gäbe, was von denen erkämpft wurde, die in allen Vereinigungen der Lebenshilfe die Grundlagen für eine gute Zukunft schufen. Beim Dank heute, ist dies nicht zu vergessen.

Und weil auch immer wieder Menschen in der Gemeinschaft vorausgingen, bereit waren und sind, mit großem Engagement Verantwortung zu übernehmen, feiert die Lebenshilfe Ludwigshafen ihren 60. Geburtstag. Und wir, die Lebenshilfe Speyer - Schifferstadt, feiern dieses Jubiläum gerne mit: Dankbar für die Verbundenheit und das gute Miteinander auf allen Ebenen unserer Vereinigungen.

Die wahre Freude über unser Tun ist uns geschenkt durch den glücklichen Menschen, dem wir bei der Verwirklichung seines Menschenrechts, der mög-

lichst selbstbestimmten Teilhabe in allen Bereichen unserer Gesellschaft (vgl. UN-Behindertenrechtskonvention), hilfreich zur Seite stehen. Mit der individuellen Assistenz, welche alle ermöglichen, die sich den gemeinsamen Zielen der Lebenshilfe verpflichtet wissen. Dazu wünsche ich Ihnen viel Kraft und jeden Tag aufs Neu die richtige Motivation.

„Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück.“

Folgen wir diesem indischen Sprichwort, auch wenn uns gerade in dieser besonderen Zeit nicht immer danach zumute ist. Ich bin sicher, es kehrt zurück. Und das wünsche ich Ihnen von Herzen, für Ihren segensreichen Dienst am Mitmenschen.

Dankbar für die vielen Begegnungen, die uns bereicherten und bereichern, wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstands und der Geschäftsleitung der Lebenshilfe Speyer - Schifferstadt alles Gute zum Jubiläum und eine gute Zukunft. Möge Ihre Lebenshilfe-Gemeinschaft noch viele Jubiläen feiern, in der Gewissheit, dem Menschen zu dienen.

*Mit freundlichen Grüßen und dem Wunsch:
Bleiben Sie gesund, Ihr Gerhard Wissmann*



GERHARD WISSMANN
Vorsitzender Lebenshilfe
Speyer - Schifferstadt gGmbH

Gründungsjahr 2001



UNTERSTÜTZTES WOHNEN

Hilfe auf dem Weg zu den eigenen 4 Wänden

DIE UNTERSTÜTZTES WOHNEN gGMBH der Lebenshilfe Ludwigshafen bietet für bis zu 70 Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen Assistenzleistungen bei der Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens in unterschiedlichen Wohnformen. Wünsche und Lebensplanungen, die individuellen Fähigkeiten sowie die Unterstützungsbedarfe des Einzelnen werden berücksichtigt. Zum Beispiel bei:

- Haushaltsführung
- Umgang mit Behörden, Ämtern, Institutionen
- Sozialem Umfeld
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Krisenvorbeugung und Krisenbewältigung
- Gesundheit (Arztbesuche)

DIE WOHNFORMEN

INTENSIV UNTERSTÜTZTES WOHNEN (WOHNTRAINING)

Diese Wohnform richtet sich vor allem an junge Menschen mit Beeinträchtigung, die in einer eigenen Wohnung leben wollen, jedoch noch keine Erfahrung bei der Lebensgestaltung, Haushaltsführung etc. haben.

WOHNEN IM APPARTEMENT

Diese Wohnform richtet sich vor allem an Menschen mit Beeinträchtigung, die in einer eigenen Wohnung leben und dennoch auf ein eng gewobenes Netz an Gemeinschaft und Unterstützung nicht verzichten wollen.

SERVICEWOHNEN

Hierzu bietet die Lebenshilfe Ludwigshafen zwei Häuser an, in denen jeweils bis zu sechs Menschen mit hohem Hilfebedarf wohnen können.



*Sie möchten in einer eigenen Wohnung leben und stundenweise von uns betreut werden?
Wir beraten Sie gerne bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform!*

IHR ANSPRECHPARTNER:



HUGO LIEBLER

Leitung Unterstütztes Wohnen
Telefon: 0621 / 300 128-77
Adresse: Rheinhorststraße 38
67071 Ludwigshafen
E-Mail: hugo.liebler@lebenshilfe-lu.de

Unsere BEWOHNER erzählen

AUS DEM LEBEN DES UNTERSTÜTZTEN WOHNENS

Die Wohngemeinschaft in der Heinz-Schifferdecker-Straße

UNSER ZUHAUSE – EINE COOLE MÄNNER WG!

Am Anfang beim Einzug im März 2020 waren wir nur zu dritt: Benedikt, Leon und Marko. Wenn wir in den Flur kamen, roch alles ganz neu – nach frischer Farbe. Auch die Wände waren noch weiß, ohne Bilder und Fotos. Alles war neu - auch für uns und unsere Betreuer.

Gemeinsam entdeckten wir das Haus: die Küche, den Essplatz, die Zimmer, den Garten, den Lifter. Schritt für Schritt gewöhnten wir uns an unser neues Zuhause.

Wir sind eine richtig gute Familien-Männer-WG geworden.

Wir treffen uns gerne unten im Essbereich, erzählen, kochen, basteln, planen, lachen. Wenn es aber dort zu laut, eng und turbulent wird, verteilen wir uns in unsere Wohnungen, gehen in unsere Zimmer oder in das Esszimmer im ersten Stock. So können alle mal zur Ruhe kommen.

Allmählich haben wir uns an unsere neue Zeit als Erwachsene gewöhnt, die selbständig woanders wohnen. Irgendwann zieht ja jeder mal von seinen Eltern weg, das ist ganz normal! Bei uns ist es schön.

Wir fühlen uns hier wirklich wohl.

Benedikt, Henri, Leon, Marko, Mike und Thomas – die coole Männer WG!



„Wir machen fast alles selbst, unser Essen, Tisch decken, Küche aufräumen oder Wäsche zusammenlegen.“ MARKO



„Bei mir hört man das Meer rauschen.“ LEON

Gründungsjahr 2005

OFFENE HILFEN

Freizeit aktiv gestalten, Spaß für alle Altersstufen

AKTIVE FREIZEITGESTALTUNG UND ASSISTENZ-

LEISTUNGEN: das bietet die Offene Hilfen gGmbH der Lebenshilfe Ludwigshafen. Hierzu werden Sport- und Freizeitreffs oder Ausflüge und Aktionen passend zur Jahreszeit angeboten. Ebenso finden Reisen und Ferienprogramme statt. Neben den Gruppenangeboten, unterstützen individuelle Assistenzen in der persönlichen Freizeitgestaltung. Als ambulanter Dienstleistungsanbieter spricht sie Menschen mit geistiger Behinderung aller Altersstufen und deren Familien an.

Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Freizeitbereich, d.h. die Betreuung, Unterstützung und Begleitung wird vorwiegend nach Beendigung der Tagesstruktur (zum Beispiel Kindertagesstätte, Schule, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Tagesförderstätte), an Wochenenden und in den Schulferien durchgeführt.



Die Einsätze finden im häuslichen Umfeld, bei der Begleitung diverser Freizeitaktivitäten sowie bei ganzjährig angebotenen Reisen statt. Vor allem betreuenden und pflegenden Eltern und Angehörigen können die Offenen Hilfen zeitweise Entlastung und Freiraum verschaffen.



Den Integrationsgedanken zu stärken und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu erleichtern, gelingt den Offenen Hilfen auf vielfältige Art. So ermöglichen sie zum Beispiel Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und machen vielfältige Angebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf, die ein eigenes, selbstbestimmtes Leben führen möchten – nach ihren individuellen Bedürfnissen, Zielen und Wünschen und ihrem ganz persönlichen Lebensplan.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:



LAURA SIEGLE

Leitung Offene Hilfen
Telefon: 0621 / 300 128-50
Adresse: Rheinhorststraße 38
67071 Ludwigshafen
E-Mail: laura.siegle@lebenshilfe-lu.de

Betreuung, Unterstützung, Begleitung

DER Vorstand STELLT SICH VOR

DIE LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN für Menschen mit geistiger Behinderung ist ein eingetragener Verein mit aktuell 450 Mitgliedern.

Ein 7-köpfiger ehrenamtlicher Vorstand repräsentiert den Verein, der seit nun 60 Jahren erfolgreich dafür kämpft, dass Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen Unterstützung, Förderung, Lebensqualität und Teilhabe erfahren. Mentoren für die Einrichtungen und Dienste: Jedes Vorstandsmitglied hat klar definierte Aufgaben. Besondere Bedeutung kommt der Mentorenrolle einzelner Vorstandsmitglieder für eine Einrichtung oder einen Dienst zu, weil hier bei Entscheidungen immer auch die Sicht der Eltern und Angehörigen mit einfließt.



DR. ANGELIKA HOFFMANN

Vorsitzende.
Ressort 1:
Integrative Kindertagesstätte
Sonnenblume, Hausfrühförderung,
Wohnhaus Böhl, Therapeutisches
Reiten, Kontakte K-Zentrum,
Juristische Beratung (Rechtsdienst,
Sozialrechtsfragen), Geschäftsstelle



BARBARA JESSE

stellv. Vorsitzende.
Ressort 2:
Wohnhaus Kurt-Hahn-Haus und
Tagesförderstätte Kurt-Hahn-Haus in
Maxdorf, Tagesförderstätte Rheinhorst-
straße in 67071 Ludwigshafen



PETRA WEIDEMANN

Vorstandsmitglied.
Ressort 3:
Unterstütztes Wohnen



JUDITH HEER

Vorstandsmitglied.
Ressort 4:
Kassenverwaltung, Offene Hilfen gGmbH,
Kontakte zu Schulen



HEIDE-ROSE MÖRSCHEL

Vorstandsmitglied.
Ressort 5:
Wohnhaus Wilhelm-Hiemenz-Haus
in Maxdorf, Protokollführung



MICHAEL WENNI,

Vorstandsmitglied.
Ressort 6:
Wohnhaus Hedy-Erlenkötter-Haus in
Ludwigshafen-Oggersheim,
Juristische Beratung, Fachartikel für
INFO, Elternarbeit



MICHAEL OEHELENSCHLÄGER

Vorstandsmitglied.
Ressort 7:
Wohnhaus Hans-Werner-Kleiber-Haus in
Ludwigshafen-Oppau, Termine

DIE Geschäftsstelle STELLT SICH VOR

DIE GESCHÄFTSSTELLE ist Verwaltung, Schalt- und Verbindungsstelle für die gesamte Organisation. Der Vorstand gibt die Richtlinienkompetenzen vor und erwartet, dass die konzeptionelle Arbeit, Qualitätsentwicklung, Entwicklung und Förderung bestehender und neuer Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung vorangetrieben wird. Die Organisation und Steuerung der sozialpädagogischen Arbeit sowie die Sicherstellung unserer Dienstleistungen hinsichtlich ihrer Finanzierung sind Aufgabe der Geschäftsführung. Dies gelingt nur gut in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Führungskräften und den vielen engagierten Mitarbeitern.

Informationen

LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN/RHEIN E.V.

Geschäftsstelle
Adresse: Rheinhorststraße 22
67071 Ludwigshafen
Telefon: 0621 / 67 123-10
Telefax: 0621 / 67 123-11
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lu.de

Impressum

Vielfalt (er)leben

DIE ANGEBOTE DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN

**INFORMATIONSBROSCHÜRE DER
LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN/RHEIN E.V.**
Erscheinungsjahr 2021

**Mit freundlicher Unterstützung durch das Landesamt
für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz
und dessen Programm zur Förderung ehrenamtlicher
Tätigkeiten für Menschen mit Behinderung.**

REDAKTION UND TEXT
Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V.

GESTALTUNG
formamentum – Büro für visuelle Kommunikation,
Stephanie Brüning, www.formamentum.de

HINWEIS
Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird die
männliche Form verwendet.
Sie bezieht sich auf alle Geschlechter.

BILDNACHWEISE/QUELLEN
Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V.

Vielfalt (er)leben

DIE ANGEBOTE DER LEBENSHILFE LUDWIGSHAFEN

